



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

LXXXIV. Kurfürst Joachim und sein Bruder Albrecht vergleichen Henning Woldicke mit dem Ritter Achim von Bredow wegen der Sühne des in Magdeburg umgekommenen Ludwig Woldicke, am 12. März 1501.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

freyen hof mit newn huben mit all den horften mit nahmen die weythorft, die Groffehorft vnd die heffelhorft mit dem Wynands busche, die welle, die Rodelennder vnd den Graben, mit holtz, mit acker, ein freye Schefferey Inn demselben Dorff, zweyteyl an den obersten vnd nidersten vnd funft zins vber alle huben vnd houe, aufgenommen Sechs koffaten hof vnd zwu huben, zu rechtem manlehen In vnd mit Crafft dits briues, Also das er vnd sein mennliche leybs lehens Erben die nue furder mehr vonn vnns vnnsren Erben vnd der Marggraueschafft czu Brandenburg czu Rechtem manlehen haben, besitzen vnd geprauchten, So oft das not ist nehmen vnd entpfahen vnns auch dauon halten thun vnd dinen sollen als manlehens Recht vnd gewonheit ist, wir leyhen In hiran alles das wir In vonn Rechts vnd gnaden wegen daran verleyhen sollen vnd mogen, doch vnns vnd funft einem ydermann an seinem Rechten on schaden. Czu urkunt etc. Datum am montag nach Egidy, Im LXXXVI.

Nach dem Kurm. Lehns-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XXVII, 62.

LXXXIII. Kurfürst Johann legitimirt den unehelich gebornen Hans von Bredow und gestattet ihm in der Stadt Tangermünde die Brauahrung zu treiben, am 26. Juli 1496.

Wir Johans etc. Bekennen offentlich mit diesem vnsem briue vor allermeniglich die In sehen horen oder lesen, nachdem wir vnsem burger zu Tangermündt, hanzen von Bredow, der an seiner gebort nicht volkomen vnd In vnelichen leben geboren, vtz furstlicher vbrickeit elich gemacht vnd gefreiet erbe zu geben vnd zu nemen, Inhalt vnfers briues darvber vtzgangen, das wir vtz redlichen vnd billichen vrsachen vns dar zu bewegende als der landtsfürst Im vnd seinen elichen leibs erben vff sein vleissig erfuchen vergont vnd erlawbt haben, Gonnem vnd erlawben Im vtz furstlicher vbrickeit, In crafft vnd macht dits briues, In vnser Stat Tangermünde zu brawen vnd das brawereck zu nottorfft seiner narung zu vben vnd zu gebrauchen, wie ander vnser burger vnd Brawer daselbs, Begern darvmb an euch Burgermeister vnd Rathmann der genanten vnser Stat Tangermündt gutlich beuelhende, das Ir obgemelten hanzen von Bredow vnverhindert brawen vnd solch brawereck treiben lasset In auch dabei von vnsem wegen schutzt vnd verteidingt, auch solchs vnsem burgern bei euch verkündigt vnd In dar an nicht zu Irren schaffet. Daran geschicht vnser ganzey meynung. Czu urkunt etc. actum Colln an der Sprew, am Sontag nach Jacobi, Im XCVI^{ten}.

Nach dem Kurmärktischen Lehns-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XXVII, 211.

LXXXIV. Kurfürst Joachim und sein Bruder Albrecht vergleichen Henning Woldicke mit dem Ritter Achim von Bredow wegen der Sühne des in Magdeburg umgekommenen Ludwig Woldicke, am 12. März 1501.

Von gotts gnaden wir Joachim Churfurst etc. vnd Albrecht gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, Bekennen vnd thun kunt offentlich mit diesem briue vor allermeniglich, Als henning woldicke, vnsern Rath vnd lieben getrewen, Achim von Bredow, Ritter zu Frisack,

seins bruders halben Ludwig Boldicke, der zu Magdeborch In gefengknis vom leben zum tod gekommen, vor vnsern Rethen In anlag genohmen, das dieselben vnser Rethen nach nottorftiger verhorung der sachen tzwischen obgnanten parteien mit irem guten willen, wissen vnd vnbord gudlich handlung furgenohmen vnd sie entlich entscheiden, wie hirnach uolgt, Nemlich das gnanter Achim von Bredow Ritter, oder sein erben obgemeltem henningk Boldicke vor solch vnd all sein zusprach, so er zu Im zu haben vermeint, hat oder haben mocht, auch fur kost, zerung vnd alle sachen, Achtzehen schock merkisber werung auff tze frist, nemlich vff Johannis Baptiste schirft komende newn schock vnd vff weynnachten nechst darnachfolgende, die andern Newn schock one allen vertzugk, einrede vnd behelff aufsrichten vnd betzalen, damit sollen sie fulcher vnd aller irer gebrechen ganntz gesunet, gericht vnd entscheiden sein vnd bleiben, das sie auch von beiden taylen Also stet vnd vnuerbrochentlich zu halten zugefagt vnd gelobt haben. Zu urkunt etc. Actum Cöln, am Freitag nach Reminiscere.

Aus dem Kurmärk. Lehnscopialbuche XXXI, 4.

LXXXV. Bischof Johann von Havelberg erlaubt Hans und Anthonius, Söhne Achims von Bredow, die wüste Feldmark Hermsdorf an die Stadt Templin zu verkaufen und beleiht die Stadt mit selbiger, am 16. Juni 1511.

Wy Johannes, von gotes gnaden Bischoff tho Havelberge, Bekennen apenbar tugende vor vns vnser nakamen vnd suz vor alzweme, de dessen vnsern breff sehen edder heren lesen, dat vor vnns sinth erschienen de Erbaren vnd vhesten vnnze liuen getrewen Hanns vnd Anthonius, gebruder von Bredow, to Louenberge vnd frifack gesethen vnd hebben ju nname vnd von wegen des Gestrengen vnd Ernvesten heren Achyms von Bredowenn eres vader vns ein wuste veltmarge hermostorpp genant by Templin gelegen, de von vns vnd vnser nakamen tho lenhe geit mit aller gerechticheit vorlathen, vnns forder mit flitiger vnd dinstlich bede angefallen, wy gedachten heren Achyme vnd den fulven synem sonen vme ere anliggenden nott muchten vorgunnen vnd bewilligen, Sodane veltmarcke myt aller gnaden, freyheit, gerechticheit vnd togehoringen den Erfamen Borgermeistern, Rathmannen vnd gantzer Gemeynen der Stadt Templin to eineme erflichen ewigen kope, Nach Inholde eyns vorlegelnden koppbriues Darouer gemaket, to vorkopenn, also hebben wy vorgeschreue herre Johannes, Bischoff tho Havelberge solche ere anliggende nott ock to Inlofungen vnd ander ere erfliche guder, so van vnns vnd vnser kercken to lenhe langen, to erstadenn, im Besthen betrachtet vnd angesehen, bowilligen vnd bofulborden solchen erskopp, wo vorbororth, voreygen vnd holehnen, gegenwardich de vorgescreuenen Borgermeister, Rathmannen vnd gantze gemeine der Stadt Templin mit sodaner wusten veltmarcke Hermostorff mit allenn gnaden, fryheyden, Rechticheyden vnd togehoringen tho eynem rechten Eygendhume desulue tho genethen vnd ruwesam nach eren willen to gebuken. Doch hebben wy vor vnns vnser nakamen Bischoffen to Havelberge an derfuluen veltmarcke hermostorpp behalden dat lehen. Wenner vnd so ofte eyn vall an vnns, dat gott lange vorbede, vnd vnser nakamen dodes haluen gescheet, dat alsodan Borgermeister, Rathmanne vnd gemeynte der erbonomeden Stadt Templin szodane veltmarke van vns vnd vnser nakamen schollen tho lehn empfangen vnd allewege Teynn gulden Rinsch thor lehuware geuen vnns an vnser ouerkheyt vnd sunst eynem Iderenn an feyren Rechten vnse-